

naher als bisher zu studieren und mit rücksichtsloser Schärfe jeden Fall zu verfolgen, der nur eingerahmen die Aussicht bietet, einen Prozeß wegen Majestätsbeleidigung anstrengen, schreibt die "Nord. Allgem. Zeit.", die Angaben dieses Artikels seien vom Anfang bis zum Ende erfunden.

© Berlin, 11. September. (Teleg.) Die Gesellschaft für deutsche Telegraphie - System "Telefunken" hat heute von der Marineverwaltung der Vereinigten Staaten einen neuen Auftrag auf weitere 25 Stationen erhalten. Damit ist dieses deutsche System mit 50 Stationen bei den gesamten Marine vertreten.

- Parteitag der freisinnigen Vereinigung "Die Nation" findet:

Rathaus in Gütingen der Aufschluß des großen Teils der Ratsmitglieder an den Wahlkreis der Liberalen beschlossen werden. Es wird jetzt auch der Wahlkreis der Liberalen zu einer Generalversammlung, und zwar in Berlin am 10. und 11. Oktober, zusammenkommen, um die regionalen Konferenzen des Zusammenschlusses zu sehen. Besonders ist die Aufrechterhaltung der lokalen Organisationen des angelegten nationalsozialistischen Kampfes vorgesehen, aber es empfiehlt sich, daß ebenfalls, wie lokale Organisationen der beiden jetzt fusionierten Parteien bestehen, eine Verschmelzung selbst vorstelle. In den Orten, an denen nur eine der beiden Parteigruppen eine lokale Organisation besitzt, empfiehlt es sich von selbst, daß die unorganisierten Parteimitglieder der anderen Gruppe für die bereits vorhandenen Organisationen einstehen. Auf der Generalversammlung wird es auch zu einer grundsätzlichen Auskundredeitung über die Stellung zur Sozialdemokratie bei den verschiedenen Abstimmungen kommen.

* Oldenburg, 10. September. Die Verhaftung des Oberlehrers Dr. Ries diese Tschereke sieht die richtige zu sein! hat in Oldenburg ein ungemeines Aufsehen hervorgerufen. Die hier erscheinende "Richt. für Stadt und Land" berichtet über das Ereignis:

Die Handelszeitung brachte den Täter ans Licht. Das von der Staatsanwaltschaft einem Strafverteidiger übergeforderte Gutachten bestätigte ihr den Verdacht, daß der lange Zeit aufgeklärte Verdacht, und als sie gelernt waren hier in der Wohnung seiner Eltern der Oberlehrer Dr. Gustav Ries verhaftet ließ und der Staatsanwalt ihm seine Tat auf den Kopf stellte, da gehandelt er alles sofort und ohne Viderrede ein. Dr. Ries ist in Oldenburg Kind; er galt jetzt als ein sehr befähigter Mensch. Nach dem Gymnasialbesuch hierzulande und abgelegtem Studium war er jahrelang Lehrer am heutigen Gymnasium, wo er sich durch seine strenge Rechtlichkeit, sein aufrichtiges Interesse für jedes einzelne Kind und seine große Geduldslösung ein selenes Werk von Liebe und Achtung bei den Schülern wie auch bei den Eltern erwarb. Auch bei seinen Kollegen, die zum Teil frühere Lehrer von ihm waren, genoss er hohe Achtung. Am 1. August 1902 mußte er sich die Verjährung nach Gefangen lassen. Daß auch damals, er sei hier als Hauptgutachter für die Erhöhung der Oberlehrergehälter läufig geworden. Dr. Ries soll nun diese Stellenveränderung gewissermaßen als eine Strafverfügung und um so schwerer empfunden haben, als er seiner Familie sehr warm anhing. Sein Scheiden von hier wurde allgemein bedauert. In diesem bedürftigen Schreite scheint - Tschereke ist noch nicht ermittelt - der Grund seiner tiefen Ungeduldlosigkeit, seines kennenden Hasses gegen die im Freizeit kommenden und dabei mitschwelenden Männer zu liegen, der ihn zu so verzweifelten Schritten trieb. Er soll darin eine kränkliche Verzerrung seiner selbst gesehen haben, und deshalb litt er auch nicht länger in Zweck, sondern er kam aus dem oldenburgischen Schwellenlande und erhielt leicht eine gute Stelle im neuzeitlichen wieder, und zwar in Wremen. Von dort und schon von Zweck aus unterrichtet er fortwährend die Verbindung mit Wremen und seinem "Westendbogen". In ungeliebter Verbindung hielt er sich unter seiner Mutter - es ist als sicher anzunehmen, daß auch Wermann, der Verleger und Redakteur des "Westendbogen", seinen Namen nicht geprägt hat, da er mit ihm unter einem Decknamen begann, einer Spalte vertrat - für so sicher, daß er, obwohl er genau wußte, was hier in Oldenburg politisch geschah, nach keine Furcht fühlte, entdeckt zu werden, während sich schon die Söhne um ihn gesammelten. Auf einem Besuch bei seinen Eltern - heute beginnt die Schule in Wremen wieder - erzielte ihn nun vorgekehrt das Schicksal. Die Staatsanwaltschaft ist alle vorbereitenden Schritte mit den größten Verachtung, in der nichts verlassen werden konnte und die Verhaftung augenzwinkert überzogt, so allgemein verblüfft.

Vielleicht hat der Verleger Wermann die Behörde auf die richtige Spur gebracht, als er vor Gericht aussagte, die Manuskripte seien ihm am längsten mit dem Juge Jever, Oldenburg und später mit einem Zug aus dem Rheinlande zugesandt. Wenn die Staatsanwaltschaft die Nachforschungen geleitet hat, so muß nachdem die Privatausgabe des Justiz- und Unterrichtsministers aufdringt mit der Verurteilung Wermann's an einem Jahre Gefängnis erlebt worden, die weitere Verfolgung der Angelegenheit in öffentlichen Interessen beschlossen worden sein. Die Verhaftung kann wohl nur mit Blödverdacht und dieser mit dem ihmhand motiviert werden, daß Dr. Ries unverhohlen ist. Zu dieser Seite der Angelegenheit wird den "Richt. f. St. u. L." von "Ausländer" Stellung geschrieben.

Das Verfahren gegen Dr. Ries findet von Mittwoch wegen Haft und die Verhaftung ist daher zulässig. Es fragt sich dann weiter, ob nach Ause der Tage die Verhaftung begründet war. Diese Frage wird man nicht verwirren können. Der Beschuldigte ist ein unverheirateter Mann und war somit unshwer in der Lage, sich durch die Flucht der Untersuchung zu entziehen. Selbst in einem Raum, das wegen des betreffenden Vergehens nicht ausliefern, ferne wird vermutlich eine hohe Strafe erlangt werden, so daß genügend Veranlassung für den Verdächtigen weckt, die Freiheit sich abzuhauen. Endlich ist nicht ausgeschlossen, daß Dr. Ries Wetzler oder Gehälften gehabt hat, deren Ermittlung durch den Verdacht mit ihm er schwierig werden wäre.

Von Amts wegen kommt gegen Dr. Ries wohl nur einschränkt werden, wenn der Verdacht vorlag, er habe dem "Ausländer" auch die Gewalt in allen mit eigenständigen Handbeamittungen des Vorberaters über die Entlastung des Ministeriums zu lassen ausgetragen. Diese Aktion waren ihm als Oberlehrer nicht zugänglich und somit auch mit "Wetzler oder Gehälften" geschlossen werden. Trotz der event. Atemmissbrauch allein für die Staatsanwaltschaft in Betracht kommen könnte, geht aus der Tatsache hervor, daß die Verleumdung des Ministers Wetzler II in einer Privatausgabe zum Auftrag gebracht werden mußte. Der Vater des Dr. Ries soll Wetzlerberater sein.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Warnung.

Die meisten Nachnahmen von Dr. Hommel's Haematoxinen werden, um das D. R. P. Nr. 81391 z. umgehen, mit Zahnärzten von Ärzten bereit, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Nervöse durchsichtlich ist. Um sicher zu sein, das aetherfreie Original-Präparat zu erhalten, verlangt man stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematoxin und achtet auf die Schutzmarke: "Jungens Löwin".

Was gibts zum Nachschiff?

Wenn Sie eine angenehme Abwechslung kalter Desserts wünschen, verlangen Sie unter genauer Adressenangabe von Brown & Polson, Berlin C. 2, deren "Sommer-Speisen", "P" Büchlein.

Es lehrt, wie einfach natürliche Frucht-Blümmeris mit jedem Obst herzustellen sind, sowie Milch- und Eier-Speisen als Beigabe zu gekochten Früchten schmackhaft zu bereiten. Für welche Blümmeris ist die beste Grundlage das

Mondamin

(siehe letzte) in Packeten à 60, 30, 15 Pf. überall erhältlich.

Kirchliche Nachrichten.

Am 14. Sonnabend nach Trinit. (Erntedankfest) predigen:

24. Thomä: Freit. 9 Uhr Vater Heinrich, Superintendent D. Paul, 9 Uhr Beichte bei Vater D. von Krügers und Vater Heinrich, abends 6 Uhr Vater D. von Krügers, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl.

25. Nikolai: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

26. Matthäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

27. Petri: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

28. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

29. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

30. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

31. Andreas: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

32. Katharina: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

33. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

34. Thomä: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

35. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

36. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

37. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

38. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

39. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

40. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

41. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

42. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

43. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

44. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

45. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

46. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

47. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

48. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

49. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

50. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

51. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

52. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

53. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

54. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

55. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

56. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

57. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

58. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

59. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

60. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

61. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

62. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

63. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

64. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

65. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

66. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

67. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

68. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

69. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

70. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

71. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

72. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

73. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

74. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

75. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

76. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

77. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

78. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

79. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

80. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

81. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

82. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

83. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

84. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

85. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

86. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

87. Petrus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

88. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Blasius, 9 Uhr Beichte bei Vater Beichte und heiliges Abendmahl bei Denfelden.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt u. Anzeiger Nr. 464, Sonnabend, 12. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaeliskette endet Sonntag, den 20. Sep-

tember.

Am diesem Tage ist der Verlauf in den Buden und Ständen

von abends 8 Uhr ab verboten.

Großes Fest, den 21. September, mittags 12 Uhr, hat die

übliche Ablösung dieser Buden und Stände zu erfolgen.

Der Abbruch und die Belieferung derselben muss bis

spätestens Donnerstag, den 23. September, mittags 12 Uhr,

beendet sein.

Die Schaubuden, die auf Säulen errichtet sind, sowie die

Schauhöfe und Zelte sind ab Dienstag, den 22. langsam

abends 10 Uhr, die Buden aber, rücksichtlich deren das

Eingehen von Säulen und Ständen gestattet werden müssen bis

Donnerstag, den 26. dieses Monats, abends 8 Uhr, abzu-

brechen und von den Plätzen zu entfernen.

Haushaltshandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 100 ₣

oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden, ausbleibt vor-

behalt, die Buden und Stände nach Feierabend auf Kosten

der Säumigen fortzuhassen zu lassen.

Leipzig, am 8. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 8226. Dr. Dittich. Archivmar.

Bekanntmachung.

Die Michaeliskette in Leipzig-Gutrieg wird am 15. I. M.

mit der Postkutsche vereinigt werden, infolgedessen macht

sich eine Annäherung der darüber liegenden Straße not-

wendig. Wie haben beschlossen, diese am obengenannten Tage in

folgender Weise festzustellen: lasst:

Von der Michaelisstraße aus:

Links Seite. Rechte Seite.

Rechts Seite. Links Seite.

Rechte Seite. Links Seite.

Rechts Seite. Links Seite.

</

Kaisermanöver.

V.
Merseburg, 11. September.

Bei dem gestrigen Gesicht hatten die Kämpfe, die sich aus der Kriegsschule vom 7. d. Mo. ergeben hatten, ihren Abschluß gefunden. Für heute war eine neue Kriegsschule geplant worden: Eine rote Armee befindet sich im Süden aus der Gegend Salsburg—Großheringen auf Weisenfeld und hat am Abend des 10. September hinter dem Weißau-Abchnitt Platz genommen. Der Feind ist bis an den Abchnitt gefolgt. Not unter General n. Pröttig wird markiert durch das 10. Armeekorps. Die Division des Generalleutnants Graf Bismarck von Eichstädt stellt ein 40. Armeekorps dar, diejenige des Generalleutnants v. Rabenhorst ein 24. Armeekorps. Die Brigaden stellen Divisionen vor. Das 24. Armeekorps steht bei Zeitz und Pöhlwitz und von Weisenfeld, das 40. südlich davon bei Pröttig und Großbörnitz. Die Korpsziele liegen sich am Weißau-Abchnitt von der Saale bis Merseburg hin. Die beiden Corps haben den Auftrag, möglichst lange Widerstand zu leisten. — Die blaue Armee, drei Armeekorps und ein Cavalierkorps unter dem Beifall des Kaisers, hat in Verfolgung des über den Weißau-Abchnitt zurückweidenden Gegners, am 10. September abends erreicht mit dem 12. Armeekorps Reichenbach—Nanzenroda südlich Großheringen, mit dem 4. Armeekorps Altenburg—Görlitz, passiert mit Sonderzug Zeitz etwa 12 Uhr abends und längere 4 Uhr 30 Minuten morgen früh in Chemnitz an. Tagore war das 13. Infanterie-Regiment in Altenburg, Görlitz und mit dem 11. Armeekorps, noch etwas weiter nördlich, Naumburg. Das Cavalierkorps (Kavallerie-Division A und B) steht in der Gegend von Altenburg hinter dem 12. Korps. Das Armeekorps Überlauftaube ist in Naumburg, die Korpsziele am Weißau-Abchnitt, mit dem rechten Flügel bis Weißau hinunter.

Das Weißau-Abonnement nun heute der Angriff fortzusetzen. Rot wollte mit dem 24. Armeekorps in Altenburg—Görlitz, südlich Merseburg, zu kämpfen. Auf dem Bahnhof Merseburg stand der Sonderzug des Kaisers, hell erleuchtet, und auf dem Bahnhof erwarten die Herren des Hauptquartiers des Monarchen, der im Zug das Frühstück zu nehmen und sich dann in das Gelände fahren zu lassen gedachte.

Von Station Pröttig aus ging es in ziemlich langer Bogenfahrt durch den Ort Süßen, auf die bereits erwähnte Höhe 250. Hier entwölfe sich dann ein Gleichschuß, wie es lange nicht in solcher Klarheit und von solcher Eigentümlichkeit gehabt hatte. Die Höhe war vom 10. (roten) Armeekorps mit einer Division festgestellt. Am weiteren Halbkreis waren sich die eingegrabenen Schützenlinien um das halbkreisförmige, mit seiner Rundung ungefährt nach Süden gelegene Plateau. Hinter der Infanterie war Artillerie, gleichfalls im Halbkreis, aufgestellt. Weiter südlich, im Städten, lagen, gesetzelt, die Waffen des 24. Korps, eine Division des 10. kann. Hohen, woher sie hier blieben, bald rechts, bald links an, bis ringsherum eine einzige Deneckel gebildet schien. Die blaue Artillerie hatte sich südlich von der ersten Position immer weiter nach Süden vorgehoben, so, daß sie jetzt höchstens Standpunkte nordwestlich genommen und hielten so die rote Seite von drei Seiten ein. Die Stellungen der blauen Artillerie schienen vorsichtig gewählt; auch Rot batte, wohl in der Vorabsicht, daß sein rechter Flügel durch die Saale genügend geschützt sei, den Schwerpunkt auf den linken Flügel, nach Süden, verlegt, und so entwarf sich eine überaus heftige Kavade. Die blaue Artillerie führte in unzähligen unter dem Schutz ihrer Kanonen einen großartigen Aufmarsch durch. Während das 11. Korps im wesentlichen seinen Standort festgehalten zu haben und nur zuletzt gegen Osten vorgedrungen zu sein scheint, soß sich das 12. Korps Osten hin, die linke Flanke von Rot herum; ihm folgte das 4. Korps, das den Kreis schloß. Von diesem gewaltigen Marathons war von unserem Standpunkt, also überhaupt von Rot aus, wenig zu sehen. Die Marchkolonnen zogen sich unbedeutend durch die tiefen Terraineinheiten um Rot herum. Hier und da tauchte einmal auf dem grünen oder braunen Untergrund eine raupeartig sich fortbewegende Reihe auf, um wieder zu verschwinden, aber und da gab man etwas wie eine Schlinge von der Höhe herab zu Tal weichen, und plötzlich, etwa um 12 Uhr, tauchte diese Reihe, kaum 100 Meter vor uns, vom Abhang her auf. Nun entpuppte sich ein schönes Feuergefecht, es knatterte ringsum, die Patrounen werden nicht gefeuert. Aus den Tiefen heraus rückten tambour battant, mit liegenden Sabots die Drägen des Kavallerie- und Fußtruppen mit geläuteten Bajonetts und Kurzrasseln gegen den Feind. Rot machte auf den ganzen Linie weichen, das 12. und das 4. Korps drängten unaufhaltsam nach, wichen in den Truppenhüfen des legierten erscheinen der Kavallerie, von seinem Stab und seiner Suite umgeben, auf unerwartetem Plateau, und während das Cavalierkorps, das noch unbedeutend durch das Weißau-Abchnitt hinter dem 12. Korps herumgezogen hat, zu einer Attacke bald in den Rücken des Feindes ansetzte, schmettern die Trompeten das erlöste Signal: Das Ganze, Halt! Der Krieg ist zu Ende.

Eine lange, wohl zwei Stunden währende und, wie üblich, die ganzen Männer umfassende Kürte folgte. Die Tropfen läufen ab, um am geeigneten Plätzen in der Nähe der Bahnstelle aufzugehen und dann nach ihrer Varietät zurückzufallen. Die Massenkolonnen, sofern sowohl wie Preußen, Infanterie, wie berittenen Truppen, sahen gut aus. Wir haben wenig Fußtruppe und wenig Schläppen gesehen. Die Truppen haben sich meist ihren guten Humor bewahrt, und haben die Anstrengungen der Marsche, der großen Höhe während der Paraden und der ersten Gefechtstage, sowie die Gefahren des plötzlichen Witterungswechsels vorsichtig überstanden. Heute gerade mag es manchen besonders schwer geworden sein, guten Mut zu behalten, denn es hatte sich im Laufe des Vormittags ein solcher Sturm erhoben, daß alles, was sich auf dem Gelände befand, über und über mit Schnee und Eis überzogen erschien, daß auch die Augen schwergeraten von dem kalten, scharfen Sand, der hineingetrieben wurde, und daß Adolphi und Eben in diesen gelbbrunnen Wolken eben nicht die appetitliche Kürte gewinnen sein kann. Die Geschallons der Armeekorps lagen wie nur keine Zeit, so wurden bald wieder heruntergezogen. Der Ballon der Manöverleitung verlor seinen Signalfahnen, von der Stange der Bahnstelle Pröttig rutschte sie ab, habe los und lag in Regen ins Feld, und obwohl bedeckungen, männlicher und weiblicher Eigentümer, rannten zu Tugenden um. Und es war traurig des üblichen Betters viel Publikum anzuzeigen; insbesondere schienen die Schulen des Unterrichts freilich bekommen zu haben; Gymnasien in ihren Klassenzimmern, wie die Kinder der Dorfschulen waren mit den Lehrern, in hellen Räumen erschienen. Sie verjüngten die Studien des Gelehrten, sie riefen dem Kaiser und dem König von Sachsen hellen Dank zu, sie wünschten sich voller Interesse unter die liegenden Kompanien.

Rückkehr der Truppen aus den Kaisermanövern.

— Leipzig, 11. September. Bald nachdem heute in den Morgenstunden die Kaisermanöver zu Ende geführt worden waren, entwölfe sich auf den dem Mandelberg gelegenen Bahnhöfen Raumburg, Gorberha, Lipsach, Posterna, Weichenfeld, Pröttig und Dörrenberg ein echt kriegerisches Leben. Auf diesen Bahnhöfen fanden die Ankünfte, auch Teile der Kavallerie, für den Rücktransport zur Verladung. Der Rücktransport für unsere östlichen Truppen erfolgte teilweise über Sebn-Meuselwitz, in der Hauptstraße über Leipzig, mit insgesamt 22 Sonderzügen. — Die Städte der 40. Infanterie-Division, der 88. Infanterie-Brigade und des 12. Infanterie-Regiments mit 1. und 3. Bataillon genannten Regiments wurden in Gorberha eingeschlossen, passierten Zeitz abends gegen 5 Uhr und langen morgen früh 1 Uhr 44 Minuten — auf dem Wege über Altenburg-Görlitz-Chemnitz — in Chemnitz an. Auch das 2. Bataillon der 1. Infanterie-Brigade mit dem Stab und 1. Bataillon vom 10. Infanterie-Regiment wurde in Gorberha verladen, und erreichte Zeitz gegen 12 Uhr abends bestürzt, auf demselben Wege Chemnitz morgen früh 2 Uhr 45 Minuten. Die Bataillone 2 und 3 des 10. Infanterie-Regiments, ebenfalls in Gorberha eingeschlossen, passierten mit Sonderzug Zeitz etwa 12 Uhr abends und längere 4 Uhr 30 Minuten morgen früh in Chemnitz an. Tagore war das 13. Infanterie-Regiment in Altenburg, Görlitz zur Verladung gekommen. Das 1. Bataillon lang, Zeitz 9 Uhr abends beruhend, über Altenburg-Bördeland morgen früh 1 Uhr 30 Minuten in Zwickau an, während die Städte der 50. Infanterie-Brigade des Regiments 138 mit dem 2. und 3. Bataillon, die Zeit kurz nach 10 Uhr passierten, früh 3 Uhr in Zwickau anlangten.

Allen 12 Sonderzüge passierten, aus dem Mandelberg kommend, heute abend bis morgen früh unteren Uebergabebahnhof. Kurz nach 7 Uhr abends traf heute ein Sonderzug von Weisenfeld kommend, hier ein, der die Städte der 10. Infanterie-Brigade Nr. 32 und der Kavallerie-Regiment 28 und 64, der Kanonerie-Division B, des Infanterie-Regiments Nr. 177 mit dem 1. und 2. Bataillon führte. Er ging 7 Uhr 40 Minuten weiter und langt gegen 11 Uhr in Dresden und früh 2 Uhr 45 Minuten in Königsberg an. 15 Minuten später folgte ein Sonderzug von Pröttig mit dem Stab und zwei ersten Bataillonen des 101. Grenadier-Regiments, dessen Ankunft in Dresden-Reudnitz 1 Uhr 5 Minuten erfolgt. Ein weiterer Sonderzug hatte Weisenfeld abends gegen 8 Uhr 45 Minuten weiter. In Dresden-Vestadt erfolgte die Ankunft morgen früh 2 Uhr 27 Minuten. Ein weiterer Sonderzug von Weisenfeld mit den Städten der 22. und 32. Division, der Infanterie-Brigaden 45, 46 und 64, sowie der 10. Infanterie-Brigade 21 und des 12. Infanterie-Regiments mit dem 2. und 3. Bataillon vom 178. Infanterie-Regiment folgte ihm. Die Ankunft morgen früh 2 Uhr 45 Minuten weiter. Das 102. Infanterie-Regiment war von Weisenfeld kommend, ein. Er hatte die Städte des Gardereiter-Regiments, sowie die Jäger-Bataillone Nr. 12 und 14 aufgenommen. Hier erfolgte setzende Wehrförderung. Der eine Teil mit dem 13. Jäger-Bataillon nach Dresden über Alteburg den Uebergabebahnhof 10 Uhr 6 Min. der andere Teil mit dem 12. Jäger-Bataillon ging 10 Uhr 21 Min. über Naumburg—Döbeln—Röthen nach Freiberg. Die Ankunft in Dresden-N. und im Freiberger erfolgt gegen 12 Uhr früh. Das 179. Infanterie-Regiment hatte mit dem 1. und 3. Bataillon Turkeberg etwa 12 Uhr abends verlassen und traf 11 Uhr 35 Min. in Wurzen ein.

Das 103. Infanterie-Regiment war in Weisenfeld eingetroffen worden. Es kommt mit dem 1. und 2. Bataillon abends gegen 11 Uhr hier an und fahrte wenige Minuten später nach Auerbach weiter. — Am Abend folgte ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. erfolgt. Sohn hatte die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. gegen 12 Uhr langsam ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonderzug von Pröttig mit dem 2. und 3. Bataillonen des 1. Grenadier-Regiments ein. Dieser soll Dresden morgen früh kurz nach 5 Uhr erreichen. Abends langt ein Sonderzug von Dittmannsdorf kommend, der die Städte der 11. und 12. Infanterie-Brigaden mit dem 1. und 3. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments gegen 12 Uhr nach Auerbach, woselbst die Ankunft morgen 2 Uhr 30 Min. zu erwarten ist. Gegen 12 Uhr langt ein weiterer Sonderzug die Bahnstrecke verlassen, trat ein Sonder

Villen-Grundstück in Alt-Leipzig zu verkaufen.

In Alt-Leipzig, am Rosental, herrlich gelegenes Grundstück mit schönen Gärten, ca. 2900 qm, welches sich vorzüglich zum Bau einer Privat-Villa eignet, aus Preiswürde zu verkaufen. Preisvorstellung. Ges. C. unter Chiffre C. 68 U. S. v. B. L. erh.

Beste Capitalanlage.

Sichere Existenz.

Photographische Kunstanstalt

in bester, geisteriger Gegend einer Großstadtgründung — seit 16 Jahren bestehend — Berlin, Export.

Jahresumjahr 14,000 bis 18,000 M.

Rauspreis 20,000 M.

Preis gegen Jahr zu verkaufen.

Der Antrag ist bei dem großen Betriebsraum des Geschäftes durch handelsmäßige Handelskunst von wenig Kapital nicht zu verhindern. Weitere Geschäftsentwicklungen zu verkaufen. Käufer kann sofort eintreten. Offerten mit dem Nachweis der Existenz erbeten unter E. T. 44 an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg**.

**Zur Beteiligung
an einer Maschinenfabrik**
werden zur Ausbeutung hochwichtiger Patente
Kapitalisten mit 80—100,000 Mark
geucht. Offerten unter C. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbel-Ausverkauf

Wegen vollständiger Geschäftsauslösung.

Kaufleute sind gebeten, mehr seit über 26 Jahren am liegenden Platz
betriebenes Möbel-Ausstattungs-Geschäft vollständig aufzugeben und stellen
nein großes Lager in voll geordneten.

**Wöbeln, Spiegeln und Polsterwaren
mit 20—25% Preismässigung**
um sofortigen Ausverkauf.

Brautleute oder Familien bietet sich durch diese seltenen Gelegenheit nachhaltige
Sicherung beim Kauf von kompletten Wohnungseinrichtungen oder einzelnen
Wohneinheiten.

Befüllung eines Lagerraumes jeder Zeit ohne Kaufzwang gern gestattet.

M. Biesenthal, Windmühlenstr. 25, I.

Ges. Plamino, 190 M. Nicolaistr. 43, II.
Wer kauft eine gut erhaltenen
Ortsgerüste (hyp.)? Ich reihe? Offerten an F. S. 2 Zeitung postlagernd erh.

Nähmasch. zum Nähen und
Original Victoria und Phoenix,
bei H. Schub, Petersstraße 84, im Oste.

Wälzmeid. Singer, ord. u. 15 M. er.
Wälzmeid, Schub, Petersstraße 84, im Oste.

30
prachtvoll Trumenux
mit gekleideten Raum-Gas
für nur
26 Mark.

Mehrere elegante Salongräume
Rath 10 M. nur 65 M.
dag. große Spezialmöbel
Rath 10 M. nur 45 M.
wunderschöne Büros, höchstens
Rath 10 M. nur 165 M.
wunderliche Möbelgarantie 100%
von 45 M.

Herrschreibmöbel von 45 M.
complete engl. Salongräume von 150 M.
jeweils alle anderen Möbel einem billig
nur noch bis 10. October

**Gustav Jentzsch's
Möbel-Haus,**
Leipzig, Neumarkt Nr. 36.
(Mein Laden.)

Möbel
sehr einladend bis eleganten.
Kaufleute sind geb. I. u. II. Okt.
Salons, Wohn-, Schlafzimm.
Speizimmer, Abendessenzimmer.
Gesamtbau 1800 Römer, mindest
8000 Römer auch Sonntags bis 2 Uhr.

**Haltung Verlobte
Brautausstattungen**
von 300—6000 M. unter langjähr.
Garnituren, sowie einzelne Möbel zu
Preisen ohne Konkurrenz
Reichstr. 1, II., Ecke Grimm. Str.

Kein Laden.
wegen Sicherheits- und heutigen Zuden
wirkt verlaufen zu den bekannt billigsten
Preisen in nur solider Ausführung.

Überall kauft man neue Möbel billig,
aber am allerbilligsten im
Möbel-Lager Bayreuth Str. 71, I.

**Echte Auswahl
Kippowries,**
eif. durchaus betriebsfähig, neueste Bauart,
500 mm Spur, 1 m, und 1 m. Inhalt, en.
wach passende Wies, hat billig abzugeben.
W. Jaekel, Leipzig, Blücherstraße 21.

**Ständige Auswahl
ergänzender Wagenpferde,**
Boote kaufen, Autore, Draisettrenne, Stahl und
Rads, alles volljährige, feine höflicher eingeborene
Pferde, sofort zum Gebrauch, vorher schaut Einspänner,
ein ordentliches Kappellen-Pferde für Mittel- und
schwarzes Gewicht (200 Römer) unter voller Garantie
abgeworben zum Verkauf.

Carl Rost, Leipzig, Waldstraße 31.
Tel. 6008.



S. Lederer,

Großes Geschäftswag. u. Reitpferd, Kirchstr. 67,
1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes Geschäftswag.** Kirchstr. 67,
Kirchstrasse 1010. Meile nach Kötzschau, an der Niedrigkeit.

43 **Großes**

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt u. Anzeiger Nr. 464, Sonnabend, 12. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Malerin,
geht im Dienste von Stoffen, außer dem
Haus gekauft.

J. C. Richter,
Leinwandstrasse 10, II.

Eine unabhängige Person wird zur
Abwicklung einer alten Summe geführt. We-
issschärfigkeit, anständig und ethisch erhe-
blich. Arbeitet unter C. St. in der
Bedienung. Arbeitet unter C. St. in der
Bedienung.

Für das Kontor eines hohen geistigen
Gesellschaftsvereins wird z. 1. Oct. e.
ein tüchtiges und lebhafte

Fräulein

mit schöner Hintergrund gefügt. Tollelle nach
stempelgetreuen Tonnen und perfekte Wiederher-
stellung. Ich. - Offerten unter C. 330 an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Für das Kontor eines gehobenen
Gesellschaftsvereins wird eine
Dame gesucht,

welche perfekt Fotographien und flott an
der Rechte Hand und den Klemmungen
arbeitet kann. Offerten unter C. P. 996
an **Rudolf Mosse**, Dresden, erh.

Geh. Planerin Spülensortierungs-
abteilung sucht ein

Tüchtiges Fräulein,
welches auf Schreibmaschine perfect ist
und für engl. und franz. Korrektur, und
in Comptoirarbeiten Erfahrung hat.
Fotographie Bedienung. Ausführliche
Offerten unter M. M. 250 an
Postverwaltung Plauen 1, Sachsen.

Für eine Apothekerei gebildet. J. Mädchen
z. Abteilung I. d. Apotheken und häuslichen
Arbeiten gefügt. Freie Stätten und 20 A
monatlich. Vorlehrerin sollte nicht erforderlich
Offerten unter C. 63 zu der Expedition d. Al.

Geh. Schneiderin z. Haushalten sucht
T. Knopf, Hohe Straße 44, I.

Puh-Lernende z. gründl. Ausbildung gel.
Puh-Zeugschule, Kurzzeitkurse 5, I.

Vermögen für seine Tochtermöbelsetz
Schmiedekunst in gute Familie sofort gesucht
Laudaer Straße 22, III. red.

Tüchtige Aus- und Auszubildende für Steinbruch
sucht Aug. Körth, Dörlingsstraße 9.

Tüchtige Auszubildende für Schmiede sucht
Eduard Preter, Körthstraße 25.

Junge geschäftige Mädchen
für handwerkliche Betriebe gesucht.
Gebr. Schröder, Gewerbeschule,
Görlitzerstraße 6.

20 Geschäftsmädchen, welche wie auch Ver-
käufer, für garantirte dauernde Beschaf-
fung gefunden. Wismarsche 14, Kunst-An-
halt. H. Gustav Brückmann.

Eine kräftige, tüchtige, durchaus zuverlässige
Köchin

für großen Haushalt gesucht. Offerten
zu richten an **Fri. Dieser,**
Deutsch-Vanderzichtungsbüro,
Haubinda, Post Dresden 2, M.

Per 1. Oktober gesucht eine
selbstständige Köchin.

Wit. Buch zu melden. Bismarckstr. 1, II.

Gesucht 1. Oktober tüchtige Köchin, nicht
unter 35 J., ganz selbst, die 1. große lang-
jährige Erfahrung hat, bei hoher Lohn.

Zu melden. Thälmann 10, II. 2-5.

Gef. Kaufm. z. gute Köchin, Zwickelbach,
22. Berl., mit Witwe, z. 1. Oct. Frau Becker,
Stellvert. früher Möbelst. 6, jetzt 8, I.

Gebr. Höhne in Hotel, Rote Str. 10, Raffes-
manns. Bismarckstr. 11, 12. - Herz-Haus-
Woh. u. Aufzugsdienst. 1. Kl. Kleider, Vermittlung.

■■■■■ Köchin und Stubenmädchen für
eineinhalb Jahre, welche nach Wagner
Reichsgericht gelebt; haben Lohn, extra Ent-
lohnung, gute Bekleidung. Gebr. Günther, Görlitz,
Wendstr. 23, p. Stellenamt. Tel. 4437.

Tücht. Mädchen, das im Kochen u. in
allen Haus. Arb. behilflich, nicht für
1. Oktober gesucht. Wörpke, I. III., Malthe.

2 Rübenmädchen
sucht Zum Hofkönig, Dresden 1.

Kochendiente sucht **Kunzes Garten.**

Per 1. Oktober zu jahres. 15. September
eines Alters, erfahrene

Stubenmädchen

gesucht. Mit Buch zu melden 2-6 Uhr
Nachmittags Schöngrabenstraße 28.

Wegen Bedienung meiner beiden
Mädchen habe ich zum 1. Oct. 1 Mädchen,
das gut bürgerlich leben kann und
Haushalt übernehmen, und

1 Stubenmädchen,
welches hier in besserem Hause gesucht hat.
Franz Schmid Helmrich,
Steinkirche 12.

Gebildetes Fräulein,
20-28 Jahre, z. 1. Klasse, Haush. drei Er-
wachsenen 1. Oct. er. geh. gebildet. lieb-
volle Kaufmännin f. d. Büro all. Dame
d. Hauf., einfache, selbst. Leben u. Sitts
eine gemäß. häusl. Gesell nach
Herrn. Briefe, en. u. Telefon, z. U. 350
an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Einen ruhig jungen, sehr gelehrte, anständige
Mädchen wird wegen Kenntnis des englischen
noch besserer Herrschaftslohn oder 1. Octo-
ber zu melden gesucht. Mit Buch zu melden
vor Werm. 11-12 und Rud. 4-6 Körner-
strasse 5, I. Unt., am Nordpol.

Ein junges Mädchen,
welches Lust hat, bei einer deutschen Familie
in Amerika in Stellung zu treten, wird
gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung,
Sitts wird begehrte. Zu erfragen bei
O. Wenzel, Neukirch, Leipzigerstr. 20, III.

Siehe ein kräftiges
Dienstmädchen

zum Ende, das auch das Biss mit be-
treffen muss. Lohn 10 bis 20 Daler.
Durch. Dörlitzer Sezekorn,
Wiedenfelde bei Gohlis.

Gewiefter, gebildeter Kaufmann, Weiß, verdeckelter, Anfangs Dreißiger, energisch,
regehandelnde Verbindung, mit langjähriger Erfahrung, jude v. 1. Oct. untersch. dauernde

Stellung als Reisender.

Sicherer beruhete vorwiegend Westdeutschland und einen Theil von Süddeutschland, die
letzen Jahre für eine alte Dame geführt. Weisheitlichkeit, anständig und ethisch erhe-
blich. Arbeitet unter C. St. in der
Bedienung. Arbeitet unter C. St. in der
Bedienung dieses Blattes überzeugen.

Für das Kontor eines hohen geistigen
Gesellschaftsvereins wird z. 1. Oct. e.
ein tüchtiges und lebhafte

Fräulein

mit schöner Hintergrund gefügt. Tollelle nach
stempelgetreuen Tonnen und perfekte Wiederher-
stellung. Ich. - Offerten unter C. 330 an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Für das Kontor eines gehobenen
Gesellschaftsvereins wird eine
Dame gesucht,

welche perfekt Fotographien und flott an
der Rechte Hand und den Klemmungen
arbeitet kann. Offerten unter C. P. 996
an **Rudolf Mosse**, Dresden, erh.

Geh. Planerin Spülensortierungs-
abteilung sucht ein

Tüchtiges Fräulein,
welches auf Schreibmaschine perfect ist
und für engl. und franz. Korrektur, und
in Comptoirarbeiten Erfahrung hat.
Fotographie Bedienung. Ausführliche
Offerten unter M. M. 250 an
Postverwaltung Plauen 1, Sachsen.

Für eine Apothekerei gebildet. J. Mädchen
z. Abteilung I. d. Apotheken und häuslichen
Arbeiten gefügt. Freie Stätten und 20 A
monatlich. Vorlehrerin sollte nicht erforderlich
Offerten unter C. 63 zu der Expedition d. Al.

Geh. Schneiderin z. Haushalten sucht
T. Knopf, Hohe Straße 44, I.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Stellengesuche.

Akadem. geb. Ingenieur,
30 Jahre alt, verdeckelter, im Besitz guter
Kenntnisse u. mehrjähriger prakt. Erfahrungen,
nicht Sektag. - nur lieben in leichter oder
mittlerer Tätigkeit oder sonst einem techn. Unter-
nehmen, wo ihm Gelehrte geboten, sich mit
ca. 20,000,- R. in bezüglich gegen Tider-
heit; galogenen Fällen kann später weitere
Erlösung folgen. Eintritt sofort. Gef. C.
unter C. 37 an die Exped. Johannis-Allee 7, Dresden.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Sonntag, den 13. September.
Nachmittag 2¹/2 Uhr: 6 Rennen = M. 22 200.— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Sudhalle)
Dinfahrt: 2,4 Uhr bis 2,11 Uhr Richtung, Rückfahrt: 5,30 Uhr bis 5,45 Uhr Richtung.

Vereins-Totalisator.

Weitere siehe Anschlagtafel!

Sportplatz.

Sonntag, 20. September, 3 Uhr,
100 km Meisterschaft
von Europa hinter Motoren.
Preise: 3000, 2000, 1000, 500 M.

Leipziger Rennklub.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Am 10. September a. c. Abstimmung Markt 8, I., Barthel's Hof.
Schneider-Innung zu Leipzig.
Einladung zur außerordentlichen
Innungs-Versammlung

Montag, den 14. September a. c. Abend 7/8 Uhr im „Eldorado“,
Pfeßendorfer Straße.

Zugsordnung:

- 1) Schriftsteller-Kreisgesellschaft;
- 2) Bericht über:
 - a. den am 12. und 13. Juli in Sachsen abgehaltenen XVI. Sachsischen Jazang-Verbandstag,
 - b. den am 16. und 17. August in Niedersachsen abgehaltenen XXX. Verbandstag des Verbands der Schneider-Innungen Sachsen, der Städte Herzogtümern und Thüringen,
 - c. den am 9. und 10. August in Halle a/S. abgehaltenen Gesellschaftstag für Schneider-Bauschaffschaft;
- 3) Wahl:
 - a. von 8 Bürgern in den Jazang-Kreis;
 - b. von 2 Rechnungsmeistern für die Rechnung p. 1903;

Die Mitglieder werden auf § 22 des Jazang-Statuts aufmerksam gemacht; Einschränkungen sind höchstens im Innungs-Bureau, Marktsäulehof 29, II., eingetragen.

Um geistiges Erleben wird gebeten.

Leipzig, 10. September 1903.

Herr der Vorstand.

J. H. Ludwig Götz, Obermeister.

Königl. Sächs. Militär-Verein Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Monatsversammlung im Vereinslokal Lößnitzstraße 7 (Wolfsberg). Wichtigste
Mitteilungen. Staatsberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder. Jährliches Besuch erledigt
NB. Wolfsberg, d. 14. Oct. er. Familienabend bei Vorstand.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von
Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit. Blinde

Fernspr. 8949 Markt 2, Hofgewölbe links.

Spezialität: Fabrikation von Seilen u. Körbenwaren
für Haushalt und Gewerbe. Annahme von Rohstoffen zum Ver-
arbeiten. Adressen von Musterwerken und Mappen, sowie
anderen blinden Arbeitern zu entnehmen in die Verkaufsstelle.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

„Der Roland von Berlin“, Szenenbild Oser, geht der Bühnung entgegen. Georg Troxler, der Regisseur des Städtischen Opernhauses, beschäftigt sich bereits mit der Ueberarbeitung des Regiebuches. Konzertante teilte ihm mit, daß er mit der Komposition im November fertig zu werden gedenkt.

Der belgische Philharmonikerverein „Société de l'Emulation“ aus Bruxelles gab auf Befehlung des „Königl. Biedermann“ ein Philharmoniekonzert im Kaiser-Wilhelms-Theater, das der Königl. Opernhaus, beschäftigt sich bereits mit der Ueberarbeitung des Regiebuches. Konzertante teilte ihm mit, daß er mit der Komposition im November fertig zu werden gedenkt.

Der „Perfekt“ in New York. Es eine neue Phase ist, wie die „Engl. Standard“ meldet, die Kunst um die Aufführung des „Perfekt“ auf der Bühne des Metropolitan Opera House getrieben durch ein gesetztes Ultimatum, das der New Yorker jüdische Vertreter der Frau Colma Wagner, Arnold Gilbert Sam James, Herrn Heinrich Conried und anderen ließ. Das Schreiben des jüdischen Vertreters lautet: „Werther! Der!“ Wirklich von den Leben und geistlichen Bedürfnissen des verstorbenen Richard Wagner in Amerika beeindruckt worden, dieses Ultimatum nicht zu erwidern, wäre höchstens Widerfung in den wortreichen und unverdorbniswerten Schriften ihres Simone und Rosalindas, eben erzeugt die gefürchtete Wissensüberflutung der Kompositoren und die fiktive Säuberung der Aktionen allgemeine Bewunderung. Stattliche Bedeutungen, wie sie zu den Vorsätzen der größeren deutschen und englischen Theatralischen Vereine gehören, sind weniger Sache der Sänger und Pianisten. Herr Weil für seine Szenen macht den Eintritt eines sehr kleinen Dirigenten von jedem Temperament. Der den Szenen gelpende Verfall war eben so aufrichtig wie ausdrücklich.

Der „Perfekt“ in New York. Es eine neue Phase ist, wie die „Engl. Standard“ meldet, die Kunst um die Aufführung des „Perfekt“ auf der Bühne des Metropolitan Opera House getrieben durch ein gesetztes Ultimatum, das der New Yorker jüdische Vertreter der Frau Colma Wagner, Arnold Gilbert Sam James, Herrn Heinrich Conried und anderen ließ. Das Schreiben des jüdischen Vertreters lautet: „Werther! Der!“ Wirklich von den Leben und geistlichen Bedürfnissen des verstorbenen Richard Wagner in Amerika beeindruckt worden, dieses Ultimatum nicht zu erwidern, wäre höchstens Widerfung in den wortreichen und unverdorbniswerten Schriften ihres Simone und Rosalindas, eben erzeugt die gefürchtete Wissensüberflutung der Kompositoren und die fiktive Säuberung der Aktionen allgemeine Bewunderung. Stattliche Bedeutungen, wie sie zu den Vorsätzen der größeren deutschen und englischen Theatralischen Vereine gehören, sind weniger Sache der Sänger und Pianisten. Herr Weil für seine Szenen macht den Eintritt eines sehr kleinen Dirigenten von jedem Temperament. Der den Szenen gelpende Verfall war eben so aufrichtig wie ausdrücklich.

Wissenschaft.

Am 10. September. Wenn wir das Ordnungs-
werkstatt fertig! Das 1892 begonnene Werkstatt, das
deutsche Wörterbuch der Gebrüder Grimm

ist zum höchsten Bauwerk der gelehrten Welt unendlich langsam vorwärts. Dann wird es fertig werden? Die „Grimm-
boden“ machen folgendes Regelbetriebsgepläne: auf: für die Artikel
Gebücher des Gelehrten, die in dem bekannten dreibändigen
Wörterbuch von Peter 8 Spalten einnehmen, braucht
man „Grimm“ der Seite des G (die genannten Buchstaben sind
noch zu bearbeiten), wenn man die bisher aufzunehmende Arbeit
in Vergleich nimmt, nicht weniger als 4 Seiten, für den Rest
des G (158 Spalten bei Ihnen noch 50 Seite). Analog Ver-
rednungen ergeben für den Rest des S nach 17, für T und U
8, für V 6 und für W bis Z 58 Seite, zusammen also 148 Seite
über 10 Bände. Es müssen also, wenn man freilich darf zu be-
wenden, 10 Jahre von den Verleihern jährlich 2 Seite fertig
liefern, n. o. 10 Jahre werden dann zur Ausgabe der letzten
Zeitung. Da man aber die Buchstaben T und U in der Hand
eines völlig unproduktiven Herren liegen, der seit Jahren noch
nicht einen einzigen Wagen gefliest hat, so kann man die Vollendung
des Werkes ad calendas graecas vertagen. Wohlhei-
ten Sie weiter, gibt man den Wörterbalken nicht die schwund-
reiche Möglichkeit, sich höchstzur engagieren und eliminieren
nicht die einzige Säumigkeit, so kann die Welt erleben, daß man
in diese unternehmende Arbeit im Jahr 1900 unternehmende
der Kompositoren und die fiktive Säuberung der Aktionen allgemeine
Bewunderung. Stattliche Bedeutungen, wie sie zu den
Vorsätzen der größeren deutschen und englischen Theatralischen
Vereine gehören, sind weniger Sache der Sänger und
Pianisten. Herr Weil für seine Szenen macht den Ein-
tritt eines sehr kleinen Dirigenten von jedem Temperament.
Der den Szenen gelpende Verfall war eben so aufrichtig wie
ausdrücklich.

Deutscher Arztetag.

3. Hauptversammlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands.
C. Köln, 10. September. Dem morgen hierherstellt beginnenden
Deutschen Arztetages ging heute im Göringisch die dritte
Hauptversammlung des Verbandes der
wirtschaftlichen Interessen unter Leitung von Dr. Hartmann (Leipzig-Coswig) vor. Der Verband
hat am 18. September 1902 mit dem Sitz in Leipzig gegründet
worden, hat namentlich seit dem 1. März 2. J. in Berlin ab-
gelebten außerordentlichen Vertrag einen sehr großen Zu-
woche erhalten und wird demnächst die Mitgliedszahl von
10 000 erreicht haben. In Preußen sind seit 1902 Verbands-
sektionen, in den übrigen Bundesstaaten 24 Verbandssektionen
vorhanden, 47 ärztliche Standesvereine und dem Verband
in corpore als Mitglieder beigetreten. Die meisten Mitglieder
haben die Städte Berlin, München, Hamburg, Leipzig, Köln,
Dresden, Frankfurt a. M., Charlottenburg, Altona, Düsseldorf,
Bremen, Bremen und Berlin. Dr. Hartmann eröffnete
gegenüber der Tagesschaltung die Versammlung des Ver-
bandes mit dem Deutschen Arztetage, der die Abstimmung über
den Vertrag und die Tätigkeit des wirtschaftlichen Verbandes durch den Am-
tsausschuß genau zu prüfen bestimmt wurde, wie bisher. Tatsäch-
lich wurde eigentlich der einzige Unterschied der Abstimmung
in normalen Zustand. Endlich Verband als der Arztesverein-
bund seien fast darüber einig, daß die Männer der Arztesverein-
bund derartig bestrebt seien, die Jüngsten ein schärfes Wort
gegenüber als die Arztesvereinbund.

Der Arztesvereinbund bestrebt sich nunmehr mit dem Standes-
verein, ob er seine Tätigkeit aus und untersetzt für den
Arztesvereinbund beginnen, deren Geschäftsbüro nach Wür-
zburg, der Geschäftsbüro der Arztesvereinbund nach Wür-
zburg bestellt aus drei Mitgliedern, von welchen eins vom Ge-
schäftsbüro bestellt und zwei von der Hauptversammlung
gewählt werden. Dieselben können nicht gleichzeitig Mit-
glieder des Vorstandes sein. § 14 Satz 2. Im Falle einer Au-
flösung steht das gesamte Vermögen in die Hände des Deutschen
Arztesvereinbundes. Ferner bestimmt der Vorstand im
Interesse einer glatten Erledigung der Geschäfte und einer flauen
Aufführung des Wirtschafts- und einige Säumigkeiten. Die
Vorstände zeitigen eine ausgedehnte Debatte, in der die Gegen-
seite eine ausführliche Abwehrpläne.

Nach einer Plausionsrunde wird die Debatte zu Ende geführt.

II. a. stellt Dr. Düppel (Leipzig) unter Würdigung Dr. Hoffmanns,

der Verband er in dem angeduldig so großen Aufwand ge-
fundene habe, sodann die Verhandlung mit dem Arztes-
vereinbund in nahe Zukunft gerettet sei. Er empfiehlt wahr-
en blau-Abnähme der Vorstände, da sonst die Angelegen-
heit wieder auf mindestens ein Jahr hinausgeschoben werden
möchte. (Sächsischer Verfall.) Nachdem Dr. Hartmann (Leipzig)
die Debatte mit dem Sitz um eine blau-Abnähme der
Vorstände und dem Entwurf geschlossen hatte, daß die Säumig-
keit nun gewinnen könne, wenn der Verband morgen für den An-
fang des Wirtschafts- und einige Säumigkeiten. Die
Vorstände zeitigen eine ausgedehnte Debatte, in der die Gegen-
seite eine ausführliche Abwehrpläne.

Nach einer Plausionsrunde wird die Debatte zu Ende geführt.
II. a. stellt Dr. Düppel (Leipzig) unter Würdigung Dr. Hoffmanns,

der Verband er in dem angeduldig so großen Aufwand ge-
fundene habe, sodann die Verhandlung mit dem Arztes-
vereinbund in nahe Zukunft gerettet sei. Er empfiehlt wahr-
en blau-Abnähme der Vorstände, da sonst die Angelegen-
heit wieder auf mindestens ein Jahr hinausgeschoben werden
möchte. (Sächsischer Verfall.) Nachdem Dr. Hartmann (Leipzig)
die Debatte mit dem Sitz um eine blau-Abnähme der
Vorstände und dem Entwurf geschlossen hatte, daß die Säumig-
keit nun gewinnen könne, wenn der Verband morgen für den An-
fang des Wirtschafts- und einige Säumigkeiten. Die
Vorstände zeitigen eine ausgedehnte Debatte, in der die Gegen-
seite eine ausführliche Abwehrpläne.

Dr. Rudolf Lennhoff (Berlin) bestreitet das Verhältnis des

Central für freie Arztesvereinbund zum Verband. Nach langem

Wort gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Frage der arztesvereinbund bestreitet Dr. Scherer (Duisburg-Hilbeck).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfolgt wird.“

Die Debatte über die arztesvereinbund bestreitet Dr. Hartmann (Leipzig).

Nach langem Worte gegen zwei Stimmen angenommen: „Die Hauptver-
sammlung erlässt es für eine letzte Aufgaben, dafür zu sorgen,
daß überall, wo die freie Arztesvereinbund einmal besteht, sie durch ein
gleiches Verhältnis erfol

Verband deutscher Gewerbegelehrte.

Z. Dresden, 11. September. In diesen Tagen hält der Verband deutscher Gewerbegelehrte in Dresden seine Jahrestagung ab. Es sind ungefähr 80 deutsche Städte vertreten, darunter Leipzig durch den Oberbürgermeister und den Vorstand des "Deutschen Gewerbegelehrten-Vereins". Auch der Präsident des "Deutschen Gewerbegelehrten-Vereins", Dr. F. A. Klemm, ist gekommen. Gestern Abend fanden interne Versammlungen statt; gestern begann heute früh 9 Uhr im Ausstellungspalast die Verbandsversammlung. Dieser, die von etwa 350 Personen besucht war, wohnten vom Ministerium des Innern, Gen. Rat Dr. Rosler und Geh. Justizrat Dr. Gräfinn sowie dem Nachst. und Stadtverwaltung Dresden, Handelskammer und Gewerbelehrer waren vertreten.

Gewerbegelehrter Städte. Dresden eröffnete am Mittwoch das erste Vorhaben. Oberbürgermeister Dr. Gehrke begrüßte die Versammlung. Danach begrüßte Gen. Rat Dr. Rosler die Eröffnungen im Namen der bürgerlichen Regierung. Die Gewerbegelehrte, so wie er aus, gehörten zu denjenigen Einrichtungen des öffentlichen Lebens, die wegen ihrer hellen Wirkung allzeit Anerkennung gefunden hätten. Röhmie seie doch eine wichtige Stellung ein als Organe für die Rechtsprechung als Einigungsdämmer und als gütigste Institute für viele wichtige Fragen. Leider habe zwölftes Arbeitnehmer und Arbeitgeber immer mehr ein bedauerliches Missverstehen voneinander. Um so mehr wolle er bei dem Vorhaben immer mehr ein Mitleid, an dem Arbeitgeber wie Arbeitnehmer gleichmäßig beteiligt sind zu gemeinsamen Beratungen und Beschlüssen. Darauf sei, das habe die Erfahrung gelehrt, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern von neuem ein eindrucksvolles Band getauscht werden. Der Verbandstag in Dresden, in der Stadt, die sich vor 30 Jahren das erste großstädtische Gewerbegelehrte ihres Art gezeigt hat, möge gute Früchte tragen. Unabhängig von den politischen Erörterungen und Bestrebungen, möge et dem erhaltenen Heile dienen: Recht, Frieden und Klarheit auf dem Gebiete des Arbeitsvertrages zu schaffen. Im Namen der Stadt Dresden begrüßte Oberbürgermeister Beutler die Versammlung. Er sprach die Wirklichkeit der Gewerbegelehrten im Dienste des sozialen Friedens und wünschte ihnen eine gebedürftige Entwicklung. Daraus wurde der gesetzliche Teil der Tagessordnung erledigt. Die provisorischen Verbundungen wurden endgültig angenommen. Der Verband hatte im Jahre 1901 eine Einnahme von 4000 £ bei 2500 £ Aufgaben, 1902 stellten sich diese Ziffern auf 7120 bzw. 3300 £. Den Geschäftsbereich erhielt der Stadtrat Dr. Bleich-Hanckel, indem er zugleich einen Überblick über das erste Vorhaben des Verbandsberichts gab. Bis jetzt für den nächsten Verbandstag wurde Würzburg gewählt.

Es folgte ein Referat des Gerichtsrats Dr. Bräuer aus Mainz über "Die Verhältnisse in der Pfalz". Der Redner iron. für die Verhältnisse als dasjenige Wahlverfahren, das gerechter sei, als das Majoritätsverfahren, wenn ein, wenn er auch zugab, daß ihr ebenfalls Mängel anstanden. Die Verhältniswahl beging noch vielfach unbedeutende Missverständnisse, denn sie sei erst bei 13 Gewerbegelehrten eingeführt. Wo sie aber eingeführt sei, da habe sie sich bewährt. Die Einführung des Verhältniswahlverfahrens sei deshalb für alle Gewerbegelehrte dringend zu wünschen. Die Debatte ergab eine so allgemeine Zustimmung zu den Ausführungen des Referenten, daß Professor Jäger in seinem Schlusssprache sagen konnte, daß eine Meinungsverschiedenheit über die Richtigkeit der Verhältniswahl überhaupt nicht statt habe, daß vielmehr nur noch die Frage sei, ob sie lokal oder für das ganze Reich einzuführen sei. Sie liege nicht allein im Interesse der Wählerheit, die zweitens ebenfalls ein Recht habe, vertreten zu sein, sondern in erster Linie im allgemeinen Interesse, das eine möglichst weitläufige Auswahl der Gewerbegelehrten erfordere. — Den zweiten Beitrag hielt Gewerbegelehrter Preuner-Münch über "Die Gesetzgebung über den Arbeitsvertrag" seit dem letzten Verhandlungstage. Er gab einen kurzen Rückblick über die Entwicklung des Arbeitsvertrages, während dann die neugeschaffenen gesetzlichen Bestimmungen über Kinderarbeit, Schönbücher, Gefahrabwehrung usw. und kam dabei zu dem Schluß, daß diese Neuerungen nach den höheren Erfahrungen sich im allgemeinen bewährt haben. Dabei sei festgestellt, daß die Freiheit des Arbeitsvertrages durch die Gesetzgebung mehrfach zu Gunsten der Arbeitnehmer eingeschränkt worden ist. Daraus referierte Gewerbegelehrter Stübing-Dresden über praktische Erfahrungen mit dem Schiedsgericht im Gerichtsverfahren. Gegen den § 41 des Gewerbegelehrten-Gesetzes, der dem Gewerbegelehrten den fortgelegten Schiedsgericht für die Ausführung des Arbeitsvertrages vielfach Angriffe gerichtet. Diese seien aber unzureichend, sonst sie ließe sich auf den Vergleich an sich beziehen. Nur derjenige Vergleich sei zu verwerfen, welcher den Anforderungen der Vollständigkeit nicht entspricht, weil er, wie das sehr häufig ist, lediglich der Gute entspringt, unter allen Umständen einen Vergleich herbeizuführen. Ein richtiger Vergleich aber, der das wirkliche Wohl beider Teile im Auge habe, sei die schönste Ausgabe des Gewerbegelehrten. Diese Ausschreibungen fanden offizielle Zustimmung. Nach einem Schlusswort des Professors Jäger aus Charlottenburg wurde die Sitzung 1/2 Uhr geschlossen. Am Abend veranstaltete die Stadt Dresden im Ausstellungspalast einen Vergrößerungsbau für die Kongressteilnehmer.

Deutscher Anwaltstag.

Lg. Strasbourg 1. Okt. 10. September. In der Halle der Universität wurde heute der sehr zahlreich von Anwälten und Juristen aus allen Teilen Deutschlands besuchte Deutsche Anwaltstag durch den Vorsitzenden des "Deutschen Anwaltsvereins", Justizrat Gräfloppe-Lipzig, eröffnet. Die Beratungsgesellschaft betreut wichtige Fragen des Civils und des Strafrechts und der Civil- und der Strafprozeßordnung. Zur Anfrage des Stadthalters für den Hochbau-Langendorf war Unterstaatssekretär Dr. Petri, der frühere Strafbüro Rechtsanwalt und Reichsgerichtsgelehrte, erschienen, der zur Begründung das Wort nahm. Als Vertreter der Stadt Strasbourg die Begeordnete Schwandtner, der zum deutschen Anwaltsverein willkommen. Hier im Reichsland haben viele mit Bedauern das alte französische Recht verloren, ebenso wie es die französische Rechtsgesellschaft verloren hat. Seit mehreren Jahren ist die Stimme des Königs der Weise bei Tisch und im Parlament zu hören.

— Vor einiger Zeit war, wie berichtet, in Weimar ein jugendliches Dienstmädchen unter verbürgten Landsleuten getötet. Es war an einem Freitag Abend ausgegangen, war in Begleitung von Soldaten gesessen worden und feierte am Sonnabend in voller Erwartung zu seiner Herrschaft zurück. Seit dieser Zeit war das Mädchen bewußtlos und starb am Montag abend. Die Untersuchung der inneren Organe des Mädchens hat nichts ergeben, was für die Annahme eines Verbrechens als Todesursache spricht. Auch sonst liegt kein Anhalt vor, daß der Tote bestimmt hätte, wie ich genommen habe. Darauf wird der Tod nach rücksichtiger Untersuchung als Todesurtheil freigesprochen.

— Der neue Strafgesetzestext ist in Weimar als

berl. L. T. für das Reichsgebiet. Der Anwaltstag beschloß also, die Verlegung der Angelegenheit und die Zurückverweisung des gesamten Materials an die Kommission. Darauf wurde die heutige Sitzung des Anwaltsvereins geschlossen.

Vermischtes.

— Aus Thüringen, 11. September. Auf den Höhen des Thüringer Waldes hat das Hirschküken keinen Anfang genommen. Seit mehreren Abenden ist die Stimme des Königs der Weise bei Tisch und im Parlament zu hören.

— Vor einiger Zeit war, wie berichtet, in Weimar ein jugendliches Dienstmädchen unter verbürgten Landsleuten getötet. Es war an einem Freitag Abend ausgegangen, war in Begleitung von Soldaten gesessen worden und feierte am Sonnabend in voller Erwartung zu seiner Herrschaft zurück. Seit dieser Zeit war das Mädchen bewußtlos und starb am Montag abend. Die Untersuchung der inneren Organe des Mädchens hat nichts ergeben, was für die Annahme eines Verbrechens als Todesursache spricht. Auch sonst liegt kein Anhalt vor, daß der Tote bestimmt hätte, wie ich genommen habe. Darauf wird der Tod nach rücksichtiger Untersuchung als Todesurtheil freigesprochen.

— Der neue Strafgesetzestext ist in Weimar als

berl. L. T. für das Reichsgebiet. Der Anwaltstag beschloß also, die Verlegung der Angelegenheit und die Zurückverweisung des gesamten Materials an die Kommission. Darauf wurde die heutige Sitzung des Anwaltsvereins geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig, Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Lufttemperatur in °Kelvin	Thermometerstand in °Celsius	relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Winnis-
10. Sept. ab 8 U.	746,1	+ 12,2	26	W	3 trüb
11. - um 8	732,4	+ 11,9	29	S	8 bewölkt
um 2	729,8	+ 14,7	64	SW	7 trüb

Maximum der Temperatur = + 16,8°. Minimum = + 9,1°.

Höhe des Niederschlags = 0 mm.

Wetterbericht

des K. N. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 11. September, 9 Uhr morgens.

Station-Nr.	Barometer und Merkmalen	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur in °Celsius
Stromoway .	748 N schwach	bedeckt	+ 7	
Blackwood .	754 NW trisch	halbedeckt	+ 10	
Christiansand .	759 Wmäßig	Regen	+ 8	
Hanapanda .	740 W leicht	halbedeckt	+ 8	
Skudanca .	741 still	wolkig	+ 7	
Stockholm .	759 Wmäßig	wolkig	+ 10	
Kopenhagen .	742 SW schwach	bedeckt	+ 10	
Menzel .	747 SW stark	bedeckt	+ 12	
Swinemünde .	744 S trisch	bedeckt	+ 10	8
Szegedin .	740 WSW schwach	wolkig	+ 9	
Ulyanovsk .	737 Smäßig	Regen	+ 8	
Düsseldorf .	738 SO schwach	Regen	+ 9	8
Seville .	732 S leicht	wolkig	+ 12	
Würzburg .	734 WNW stief	wolkig	+ 18	
Minster .	734 S leicht	wolkig	+ 10	12
Berlin .	748 SSO schwach	bedeckt	+ 10	
Karlsruhe .	745 W trisch	Gewitter	+ 14	
Frankfurt a. M. .	742 SW stark	wolkig	+ 13	
Mete .	745 W sturmisch	wolkig	+ 12	4
Paris .	750 WSW trisch	bedeckt	+ 12	1
München .	750 W trisch	bedeckt	+ 11	0
Chemnitz .	745 SW schwach	bedeckt	+ 11	0
Wien .	751 Smäßig	besser	+ 15	0
Prag .	747 SW leicht	bedeckt	+ 13	
Kauka .	750 NW leicht	wolkig	+ 12	8
Lomburg .	756 S leicht	wolkig	+ 11	0
Hornemannstadt .	759 S leicht	wolkig	+ 18	0
Troja .	768 OSO schwach	wolkig	+ 22	7
Potsdam .	747 SSW schwach	wolkig	+ 9	
Wick .	745 S schwach	halbedeckt	+ 9	
Böhlbad .	744 S schwach	wolkig	+ 7	
Forland-Bill .	—	—	—	
Hochschein .	—	—	—	
Valenta .	756 WNW stark	Regen	+ 11	
Charlottenburg .	752 SW stief	wolkig	+ 14	6
Flossen .	756 SW schwach	besser	+ 19	
Stom .	756 S schwach	besser	+ 21	
Nizza .	752 O schwach	besser	+ 17	

Witterungsbericht in Sachsen am 10. September 1903

Station	Seel. Temperatur in °Mittel	Temperatur in °Minim.	Wind	Winnis-	
Leipzig .	115	+ 12,6	+ 11,0	W	2,5
Leipzig .	117	+ 12,5	+ 10,6	WSW	8,4
Olden .	169	+ 11,9	+ 10,5	W	7,2
Leutenberg .	202	+ 11,3	+ 10,2	W	4,8
Elsterwerda .	258	+ 11,5	+ 10,4	SW	3,4
Obensitz .	310	+ 9,6	+ 7,2	WSW	7,8
Freiberg .	388	+ 10,0	+ 8,3	WNW	4,4
Chemnitz .	455	+ 10,0	+ 8,5	SW	6,8
Altenber .	500	+ 7,7	+ 7,0	W	12,4
Altenber .	751	+ 8,2	+ 4,7	N	6,3
Geislingen .	772	+ 7,0	+ 6,0	W	8,2
Richelsdorf .	1213	+ 3,7	+ 3,2	W	7,7

Bei aufstrebendem, stürmischen West-Winden verließ der Morgen des 10. September noch allgemein trüb und regnerisch, der übrige Teil des Tages unter wechselnder Bewölkung. Die Temperatur war, besonders nach dem Gebirge zu, nicht erheblich unter dem Normalwert herabgesunken und kam auf dem Fichtelberg die Minimaltemperatur, wie auch das Tagessmittel dem Gefriepunkt bis auf 3° nahe; als höchste Maxima notierte Dresden nur noch 19,7°.

Wieder erwartet hat sich der Luftdruck von gestern zu heute ausserordentlich vertieft. Die Differenz zwischen dem gestrigen und heutigen Barometerstand beträgt für West-Deutschland 18 bis 25 mm. Sonach lagert heute eine tiefe Depression mit 1017,7 mm über den Niederlanden und West-Deutschland. Die Folge davon sind stürmische Winde, starke Bewölkung, Abkühlung und zeitweise Niederschläge. Die Wetterlage dürfte heute erhalten.

Prognose für den 12. September 1903:
Wetter: Unsicher. Temperatur: Zu viel. Wundungspr.: SW. Barometer: Tiefl.

Verantwortlicher Meteorologe Dr. Herm. Röhling in Leipzig für den westfälischen Teil Westfalen in Bielefeld.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Teil bestimmten Gedanken sind zu richten an dieses verantwortliche Redakteur C. G. Lutz in Leipzig. — Sprachzeit: aus den 10-11 Uhr vorm. und den 4-5 Uhr nach.

Vermischtes.

Leipzig, 11. September.

— Zur Lage im Glashaus-Meraner Industriebezirk wird der Dr. Theodor Martin beauftragtgeblieben. "Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie" von dem berichtet: Die Geschäftsführer keine wesentliche Besserung erwartet. Bereits früher befürchtete man, daß nur einzelne Fabrikanten zu zufriedenstellenden Ergebnissen kommen würden, während der größte Teil der Betriebe nur schlechte Erfahrungen machen würde. Auch heute entsprechen die eingekauften Aufträge im großen und ganzen den gehofften Erwartungen, und es wird eine baldige Befreiung des Geschäftsführers. Ganz nicht auf den Umstand bei, daß die Meraner Industrieanstalten diesmal weniger Kleiderstoffe produzierten, sondern mehr dicke und baumwollene Blusenstoffe. Wenn der Artikel Blusenstoffe auch noch ziemlich kurz verlangt wird, so schaffen doch die Blusenstoffproduktionen wegen der großen Konkurrenz nicht genug Beschäftigung. Sozialistisch muß man noch in Erwägung ziehen, daß Gewerke jetzt münnig und notfalls leichter zu entlassen sind. Um die Kunden nicht einzufürchten, werden die größten Anfragen in den Preis einbezogen. Um

